

Jahresbericht des Präsidenten 2023

Mit Schrecken habe ich festgestellt, dass ich heute bereits den 16. Jahresbericht aufs Blatt bringe. Niemals im Traum, hätte ich gedacht, dass ich einmal so lange diesen Verein präsidieren würde. Als ich 15-Jährig im Jahr 1982 das Aspiranten Jahr absolviert hatte, habe ich stets auf meine Vorgänger und Vorbilder aufgeschaut. Reinhard Müller war nach 12 Jahren Ehrenpräsident geworden. Dann folgten Traugi Honegger, Rolf Walti und Bruno Minnig. Nach 92 Jahren wurde dann die erste Frau zur Präsidentin gewählt und das war niemand anderes als Doris Brunner und heute auch hier. Auch sie hatte das Amt sechs Jahre inne. Dann folgte Thomas Wagner und danach wechselte ich im Jahr 2008 vom Übungsleiter zum Präsi. Krass, wie die Zeit rennt, aber ich sage euch, es ist auch eine ganz schöne und spannende Zeit mit euch zusammen. Das ist wohl auch der Grund, weshalb ich immer noch hier sitze, denn «Wänns passt, dänn passts»!

Meinen letzten Jahresbericht endete ich mit den Worten: freuen wir uns auf ein weiteres lebendiges Vereinsjahr. Tatsächlich hatten wir ein richtig aktives Vereinsjahr, das am **24. Februar**, also bereits eine Woche nach unserer GV, mit einem vom RV Glärnisch organisierten Vortrag. Heidi Feldmann selber Mitglied im Glärnisch und René Ruis zeigten uns mit Fotos und Filmausschnitten ihr Abenteuer auf 8 Hufen. Ihre grosse Reise startete am Fuss der Pyrenäen und endete nach 1800km in der Schweiz in Wappenswil bei Bäretswil. Wer irgendwie, irgendwo die Möglichkeit hat, ihren Vortrag zu besuchen, der **muss** das wirklich tun. Es hat uns alle mitgerissen. Von ausgebüxten Pferden mitten in der Nacht, die sie in den Pampas wieder finden mussten, mit Übernachtung im Minizelt, bei Dauerregen unterwegs bis hin zum beinahe an ihre Grenzen stossen. Aufgeben oder weiter Reiten? Sie haben einen Ritt durch die «Hölle» gewagt und, dank all den tollen Begegnungen, der wunderschönen Landschaft und den unglaublich spannenden Menschen, den Ritt geschafft.

Skiweekend vom 04./05. März mit dem RV Glärnisch

Danke Doris Brunner, dass Du immer noch für uns da bist und dass Du das Weekend in Splügen organisiert hast. Ihr alle wisst, dass ich dieser Sternliübung stets fernbleibe und dies hat natürlich seine Gründe.

Ich fahre nicht mehr Ski 🧑🏻‍🎿

26. März Dressurprüfung

Lag es am Datum oder am frühen Aufstehen (Wechsel auf Sommerzeit), dass nur 8 Reiterinnen und ein Reiter mit daraus 11 Starts unserer jährlichen Dressurprüfung folgten? Eigentlich hätte ich gerne meinen 2. Rang verteidigt, doch ich war als Experte für ein Diplom Reiten unterwegs. Käthy Ziörjen richtete einmal mehr unsere familiäre Dressurprüfung. Sie hat ein gutes Flair, um auf unsere verschiedenen Reiterpaare einzugehen. Ob du mit dem Klassisch-, Barock- oder Westernsattel mit einem Dressur-

Spring- oder Westernpferd antrittst, sie richtet fair und gibt stets positive Rückmeldungen. Auf dem 1. Platz klassierte sich Petra Arnold mit Laika, dann kommen die Glarner und erst ab dem 8. Rang waren die Walder wieder anzutreffen. Aaaber – WIR haben den Sieg!!!

Am **23. April** organisierte Yvonne einen **Frühlingsritt** der besonderen Art. Die Idee, mit einem Sternritt, um sich in etwa in der Mitte des Einzugsgebiets des RCWs zu treffen, fanden irgendwie nur wenige Mitglieder passend. Dabei wäre vor dem Tru Bistro in Neuhaus, wo unser Mitglied Antonja Schwendeler arbeitet, genügend Platz für Ross und Wagen vorhanden gewesen. Yvonne, ein Versuch wars sicher wert.

Das **Einrichten des Springplatzes**

Am **8. Mai** verlief dieses Jahr völlig unspektakulär. Der Boden war zwar nass, doch wie versprochen fuhr Ale Honegger mit Traktor plus Ladewagen meines Mannes das ganze Hindernismaterial auf den Springplatz Oberlaupen. Und das wars auch schon!!

04. Juni Zmorgenritt

Der RV Glärnisch lud an diesem Sonntag zum Zmorgenritt ab Reitplatz Netstal ein. Übrigens, den Platz haben wir ohne Umwege dieses Jahr, gefunden - gäll Sandra. Das Wetter war einmal mehr wunderbar und der mega spontane Aperó bei Marlene Mutter kam gerade richtig. Nach dem Ausritt durften wir uns an Cécile und Ernst Schnyders Zmorgenbuffet bedienen, bis die Bäuche wackelten. Auch die Pferde genossen das saftige Gras an ihren schattigen Plätzchen.

Am **09. Juni** durfte der RCW wieder einmal an einer **Hochzeit** Spalier stehen. Corinne Honegger jetzt Bernasconi und Renato haben JA gesagt. Über den WhatsApp Chat habe ich nochmals zur Teilnahme aufgerufen, damit ich genügend Flots bestellen konnte. Dazu musste ich natürlich kurzfristig Corinne aus dem RCW-Chat entfernen. Aber hallo, es ging keine fünf Minuten, da meldete sie sich schon bei mir Privat, weshalb sie nicht mehr im Chat sei. Ausrede lässt grüssen. Und Sarah, Dési und ich sind nun um eine Erfahrung reicher was so Gruppenchats an sich haben. Vor dem Amtshaus in Rütli standen dann aus den Vereinen RCW und OFF doch 10 unerschrockene Pferde. Es sei denn, jemand lässt genau dann eine Handvoll Ballone fliegen, in dem Moment, als das Brautpaar zur Türe herauskommt. Ja, diese Ballone hatten es eh in sich. Shelly hielt Einen auf, der ausbüxen wollte und ich rettete mit der Standarte Einen, der sich im Baum verfangen hatte. Schön wars, ein herrlicher Tag mit natürlich einem vorzüglichen Aperó.

09. Juli Sommerwanderung

Aufgrund der speziellen Wetterlagen in den vorhergehenden Jahren, hat sich Yvonne entschlossen, die Wanderung einmal an den Sommer Anfang zu verlegen. Wettertechnisch hat es sich auf jeden Fall gelohnt zu schieben. Der einstige Reitclub der Wandervögel hat sich dieses Jahr nicht

bestätigt. Die Zwei-Familienwanderung, bestehend aus Regi mit Mann und Hund, und Yvonne mit Mann und Sohn, hat natürlich den Beteiligten trotzdem gefallen. Also Shelley und ich waren entschuldigt, wir hatten den RCW am OKV Patrouillenritt Sektor 4 gebührend vertreten, sodass es für den Final reichte. Unsere Standarte jedenfalls blieb den ganzen Tag allein auf dem Pfannenstiel, da war wohl doch sehr viel los an diesem Samstag.

6. und 27. August Sommerritt auf dem Bachtel

An beiden Sonntagen lud Maya Pfister zum Ausreiten und Verweilen zu sich nach Hause ein, doch auch hier wurde Maya nicht mit Anmeldungen überrennt. Ich bedanke mich für den wunderschönen Ritt über den Almen – Egg – Bachtel und zurück. Sag ichs doch, Petrus ist eben doch ein RCW-Mitglied, denn trotz Ansage für Dauerregen, haben wir kein einziges Tröpfli davon abbekommen. Das Tröpfli danach und die Sparerips waren jedoch exzellent. Während unserer Diskussionsrunde haben wir festgestellt, dass wir, Corinne, Maya, Philipp, Shelley, Sandra und ich, alle Tierquäler sind.

03. September Patrouillenritt

Unter dem Motto, «das bitzeli Huushalt» lud unsere bewährte Crew Ale und Thomi Honegger, Jana Scheiben und Benj Sommerhalder und Yvonne Schaufelberger zum Walder Patrouillenritt ein. Weil unsere Posten stets einzigartig und genial sind, haben wir immer genügend Equipen und richtig tolle, unkomplizierte Teilnehmer, die es bei uns sehr schätzen, mitzureiten. Schon weit im Voraus werde ich jeweils angefragt, wann der RCW seinen Patrouillenritt durchführt, denn ALLE wissen, dass sie an unseren Posten nie enttäuscht, dafür gefordert werden. Es macht übrigens auch viel Spass, einmal Posten zu stehen und nicht immer mitzureiten. Leider musste Ale am eigenen Leibe feststellen, dass eine Auswertung mit dem Patrouillenrittmanager etwas «tricky» ist. Aber sehen wir es positiv, sie wird den Patrouillenritt Wald nochmals organisieren, sie will es ja schliesslich besser machen am 29. September 2024.

Aus der richtigen Rangliste hat den Haushalt am besten gemeistert, die Walder Equipe Chaotenbande mit Désirée Ruoff und Antonja Schwendeler auf dem 4. Platz. Auf den 10. und zweitbesten Rang ritten die Ökoferraris Shelley Kunz mit Gast, und auf dem 22. Platz fand man das Team Wunderbar mit den RCW Pferden Niri und Caluna.

09. September Trailprüfung

mit Lea Hatze auf dem Springplatz.

Der Trailparcours durfte an einem schönen und sehr warmen Samstag beritten oder an der Hand absolviert werden. Vom Hören sagen war der Parcours des Trail in Hand recht lange und verlangte zu Fuss einiges an Kondition ab. Zum guten Glück hat Yvonne für Getränke gesorgt.

Und auch vom hören sagen wollte Rivi nicht Rückwärts gehen. Aber so kennen wir sie ja bereits, wenn Rivi nicht will, will sie nicht. Probiert Desi das Gleiche nochmals, wenn die Prüfung vorbei ist, dann will Rivi dann doch. Eine Rangliste habe ich nirgends gefunden und aus den Scoreblätter

erfahre ich, dass praktisch alle irgendwo ein Out of Pattern kassiert haben. Meine Schlussfolgerung: Trainieren, trainieren, trainieren....

10. September Vereinsmeisterschaft beim RV Glärnisch

In der Kategorie Springen gingen für den RCW immerhin 3 Reiterinnen an den Start. In drei verschiedenen Stufen mit zwei Umgängen wurde die Prüfung gewertet. Als einzige 2x fehlerfrei blieb Roya Grob mit Shirkan und holte sich somit den klaren Sieg. Auf den grossartigen 3. Rang kam Ale Honegger mit Marsala, mit einem Abwurf im ersten Umgang. Auf den 5. Rang ritt Marina Arnold mit Laika. Und nochmals: WIR haben den Sieg. Am Nachmittag war dann das Vereinsgymkhana wo doch auch 4 RCW-ler daran teilnahmen. Beste Walder Reiterin auf dem 2. Platz, war Shelley Kunz mit Elke mit 94 Punkten. Auf dem 8. Platz mit 86 Punkten folgte ich mit Caluna und auf den Plätzen 14 und 15 waren Marina Arnold mit Laika 65 und Ale Honegger mit Marsala 64 Punkten. Leider, WIR haben den Sieg nicht.

Ich finde es wirklich toll, dass der RV Glärnisch und wir unsere Tätigkeitsprogramme abgleichen. Noch besser finde ich natürlich, dass ihr auch an den Veranstaltungen der Glarner teilnehmt. Nur durch zusammenlegen unserer Prüfungen und Aktivitäten können beide Vereine ein einigermaßen schönes Teilnehmerfeld verzeichnen.

Am **Ride and Bike vom 7. Oktober** des RV Glärnisch gingen Andi Krauer und ich mit der Motivation, endlich auch einmal als Sieger dazustehen. Stattdessen werden wir jedes Jahr ein Rang schlechter. Hmm – lag es daran, dass ich die Marke von Andis Velo nicht wusste obwohl angeschrieben? Oder dass Andi die Rasse meiner Caluna nicht kannte, obwohl angeschrieben (Brandzeichen). Lustig wars trotzdem, auch wenn es nur für den 4. Rang gereicht hatte. Auf den 6. Rang schaffte es Désirée mit Velofahrerin Yvonne, trotz einem platten Reif wussten sie sich bestens zu helfen. Und auf dem 7. Rang war Marlen mit Arne.

22. Oktober Herbstritt ab Grossweiher

An diesem schönen Herbsttag haben ein gesittetes Trüppi von 6 Reiterinnen den Batzberg unsicher gemacht mit Halt und Apero bei mir in der Rossweid. Zuvor musste Wädi noch ganz schnell acht feine Kabelbinder für Livs Reitstiefel organisieren, denn ein Gummi-Schuhbündel hat den Geist aufgegeben. Sah zwar nicht so hübsch aus, aber es war zweckmässig. Wir genossen Sonne pur und es hat mich riesig gefreut, dass bereits die Neuangemeldeten Aspiranten teilnahmen. Auch fanden einige RCW-ler auch ohne Pferde den Weg zu Hottingers. So gab es wieder einmal eine schöne Runde um sich kennen zu lernen und sich auszutauschen.

11. November Themenvormittag mit Simone Suter

In rund 3 Stunden zeigte uns Simone am Pferd, wie wir unsere Vierbeiner in ihrer Bewegung unterstützen können. Schon beim Zuschauen und Zuhören, wie ein Pferd im Schritt abfusst, konnte uns Simone bereits viel

erzählen über allfällige Defizite des Pferdes. Mit ein paar wenigen Handgriffen lernten wir die neuralgischen Punkte zu ertasten, um den Pferderücken aufwölben zu lassen. Auch das Ziehen der Faszien oder das Dehnen des Halses können zur Aufwärmung vor dem Reiten mithelfen, dass sich das Pferd geschmeidiger anfühlt. Es zeigt sich, dass wir mit diesem Themenvormittag den Nerv der Zeit getroffen haben.

Am **16. Dezember** folgte der **Jahresschlusshöck**

Ein lustiger Abend stand uns bevor, denn fleissig wurde um die besten Geschenke gewürfelt, die alle Teilnehmenden mitgebracht haben. Sehr beliebt war das grosse Eckige, das mit den Schoggichäferli sowie das mit dem Einhornpapier. Schön, dass an diesem geselligen Abend soviele Mitglieder teilgenommen haben. Dank auch an Yvonne, die uns aus der Hygienezone feinsten Glühwein zauberte und für das leibliche Wohl sorgte. Und....Spass hats auf jeden Fall auch wieder gemacht.

02. Januar Berchtoldsritt

Einmal mehr durften wir den Ritt zur Familie Cortesi unter die Hufe nehmen. Eine Truppe von 9 Reiterinnen und einem Reiter schlugen den Weg ins Sagenraintobel ein. Eine Reiterin hat uns dabei schon wieder verlassen. Auch wir Anderen mussten bei der Grillstelle wieder umkehren, weil ein Baum uns den Weg versperrte. So ritten wir halt wieder zurück und direkt zum Haltberg, wo wir von der Familie Schneider bereits den ersten Neujahrs Apéro erhielten. Aaber was sehe ich da? Livs Reitstiefel zierte doch tatsächlich noch immer diese Kabelbinder. Also so geht mir die junge Dame also nicht ans Brevet. Liebe Ale – Du bist verantwortlich, dass diese Gummi-Schuhbündel nun in ihre Reitstiefel gezogen werden.

(Übergibt Ale die Schnürsenkel)

Mit plus Carina und einem Rennpferd ging es dann weiter in Richtung Raad – Nasen – Loch und wieder ins Raad.

Vielen lieben Dank dem Gastgeberpaar Aldo und Dolores Cortesi. Bei Dolores ist das Schaumweinsüppchen fast so gut, nein, sogar besser als dieses hier im Rössli. Psssst! Der Heimweg gestaltete sich dann ein bisschen zur Mutprobe für die Jüngste Mila Marty, denn die Rieterhalde war verkehrreich und der grosse Traktor etwas angsteinflössend für sie und ihr Pony. Doch das Traben ab Wasserschloss hat dann alles wieder gut gemacht und auch die Tränen wieder getrocknet. Mila, Du hast das mit deinen 11 Jahren und deinem 6-jährigen Pony ganz ganz toll gemeistert.

Mit wunderschönen Erinnerungen an unser vielseitiges Programm ende ich hiermit mein 16. Jahresbericht und freue mich auf ein weiteres Jahr, mit euch unterwegs zu sein.

Im Februar 2024
Eure Präsidentin
Maja Aegerter